

NEWSLETTER

August 2022

Landesseniorenrat Thüringen

Inhalt:

1. Neues aus dem Landesseniorenrat und seiner Geschäftsstelle
2. Aktuelles aus der Bundesebene
3. Aktuelles aus der Landesebene
4. Aktuelles aus den Kommunen

1. NEUES AUS DEM LANDESENIOREN RAT UND SEINER GESCHÄFTSSTELLE

Neues Mitglied im LSR

Im Oktober wurde Eva-Maria Rottleb im Kreistag zur neuen Seniorenbeauftragten des Landkreis Sömmerda gewählt. Herzlichen Glückwunsch und herzlich Willkommen im LSR, auf eine gute Zusammenarbeit!

Alle Seniorenbeauftragte finden Sie auf unserer Website:

<https://www.landesseniorenrat-thueringen.de/gew%C3%A4hlte-beauftragte.html>

Veränderung in der Geschäftsstelle

Karolin Gempe ist seit dem 01.10. aus ihrer Elternzeit zurück und steht Ihnen als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Robert Nagel ist ab dem 01.12. nicht mehr in der Geschäftsstelle des Landesseniorenrats tätig. Herr Nagel bedankt sich bei allen Seniorenbeauftragten, berufenen Personen und Seniorenbeiräten sowie weiteren Personen im Umfeld des Landesseniorenrats für das tolle Miteinander und wünscht Ihnen nur das Beste für Ihre beeindruckende Arbeit!

Veranstaltungsrückblick

Jahresseminar „Wohnen im Alter“ in Bad Blankenburg

Nach drei Jahren coronabedingter Pause, konnte das Jahresseminar des LSR vom 15.-17.11. wieder in Präsenz in Bad Blankenburg durchgeführt werden. An den Fachtagen wurde mit den verschiedenen Expert*innen über die Ermöglichung eines langen selbstbestimmten und selbständigen Lebens im sozialen Nahraum diskutiert. Thematisiert wurden in diesem Kontext unter anderem Wohnraumanpassungen, verschiedene Wohnformen oder Wohnumfeldgestaltung. Der dritte Tag diente schließlich dem Erfahrungsaustausch der Seniorenvertreter*innen. Wir haben uns sehr über die große Resonanz und die rege Beteiligung in den Diskussionen gefreut! Das MDR Thüringen Journal hat am 19.11. über das Seminar berichtet (<https://www.mdr.de/video/mdr-videos/f/video-674420.html>)

Nachfolgend finden Sie ein paar Impressionen vom Jahresseminar:



Veranstaltungshinweise

11. Januar: Digitale Veranstaltung zum Zustand der Demokratie in Thüringen mit Dr. Anne Küppers (FSU Jena) und Felix Steiner (Mobit)

26. Januar: Workshop zur Teambildung und Selbstorganisation, Rotunde Erfurt

02. März: LSR-Sitzung, Rotunde Erfurt

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

Sicherheitsbegleiter*in 2023

Die Ausbildung zum*r Sicherheitsbegleiter*in geht in eine neue Runde! In 8 meist in Erfurt stattfindenden Tagesmodulen werden unter anderem Cyberkriminalität, sittenwidrige Verträge, Gefahrenquellen zu Hause und im Straßenverkehr, Präventionsmaßnahmen sowie Netzwerkarbeit und Beratungstechniken thematisiert. Als ehrenamtliche*r Sicherheitsbegleiter*in tragen Sie dazu bei, Senior*innen vor Kriminalität zu schützen, ihre Lebensqualität durch ein stärkeres Sicherheitsgefühl zu steigern, Risiken im öffentlichen und privaten Raum zu minimieren sowie ihre Selbsthilfepotenziale zu aktivieren. Ihre Aufgaben bestehen darin, auf Anfrage niedrigschwellig ältere Menschen in sicherheitsrelevanten Fragen zu beraten und bei Bedarf an zuständige professionelle Stellen zu vermitteln. Wir würden uns freuen, Sie als Teilnehmer*in begrüßen zu können. Gerne können Sie auch die Veranstaltungsinformation an Interessierte weitergeben und in Ihrem Netzwerk verteilen.

Den Ankündigungsflyer mit Informationen zur Anmeldung finden Sie hier: https://www.landesseniorenrat-thueringen.de/files/upload/Flyer_Sibe%202023.pdf

Elvira Fischer erhält GutMuths-Ehrenplakette in Gold

Die Vorsitzende des Trägerverss des Landesseniorenrat sowie engagierte Seniorenbeauftragte und Seniorenbüroleiterin des Wartburgkreises Elvira Fischer hat kürzlich vom Thüringer Landessportbund die GutMuths-Ehrenplakette in Gold für ihre außerordentliche Verdienste im Sport verliehen bekommen. Wir gratulieren herzlich zu dieser verdienten Auszeichnung und wünschen weiterhin so viel Tatkraft für den Sport und die Senior*innen im Freistaat!



2. AKTUELLES AUS DER BUNDESEBENE

Wohngeld-Plus-Gesetz vergrößert die Anzahl der Anspruchsberechtigten

Die BAGSO berichtet in ihrem Newsletter 21 über die Änderungen:

Der Bundesrat muss noch zustimmen, dann tritt am 1. Januar 2023 das neue Wohngeld-Plus-Gesetz in Kraft. Damit steigt der monatliche Zuschuss und der Kreis der Anspruchsberechtigten erweitert sich. Der BIVA-Pflegeschutzbund rät allen Menschen in Pflegeheimen, die noch kein Wohngeld beziehen, ihren Anspruch zu prüfen. „Mit dem neuen Wohngeld Plus und wegen der aktuell exorbitanten Entgelterhöhungen lohnt es sich doppelt, den eigenen Wohngeld-Anspruch zu prüfen“, sagt Ulrike Kempchen, leitende Juristin des BIVA-Pflegeschutzbundes. Wenn das verwertbare Vermögen 60.000 Euro für die erste Person und 30.000 Euro für jede weitere Person nicht übersteigt, kann Wohngeld bei der örtlichen Wohngeldbehörde beantragt werden.

Mehr Informationen erhalten Sie hier:

<https://www.biva.de/deutsches-pflegesystem/pflege-leistungen-finanzierung/stationaer/wohngeld-fuer-pflegeheimbewohner/>

Programm gegen Einsamkeit und soziale Isolation startet

Die BAGSO berichtet:

Wer über längere Zeit einsam ist, hat ein höheres Risiko für körperliche und psychische Erkrankungen. Das Bundessenorenministerium (BMFSFJ) startet deshalb zusammen mit der Europäischen Union das Programm „Stärkung der Teilhabe älterer Menschen - gegen Einsamkeit und soziale Isolation“. Mehr als 70 regionale Projektträger bundesweit erhalten dafür bis 2027 rund 50 Millionen Euro aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus, 12 Millionen Euro kommen aus Eigenmitteln der Träger. Parallel läuft eine bundesweite Sensibilisierungskampagne für das Thema Einsamkeit. Sie weist auf bestehende Hilfe-Angebote hin, beispielsweise die Telefonseelsorge, die „Nummer gegen Kummer“, das Modellprojekt „Miteinander - Füreinander“ oder die Mehrgenerationenhäuser, die in vielen Städten allen Altersgruppen offen stehen.

Weitere Informationen finden Sie hier:

<https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/aktuelles/alle-meldungen/initiativen-und-projekte-gegen-einsamkeit-foerdern--203192>

Broschüre über gemeinwohlorientiertes Bauen veröffentlicht

Im Jahresseminar des Landessenorenrats haben wir uns mit verschiedenen Wohnformen beschäftigt. Das Thema steht ebenfalls im Fokus einer Broschüre, die veröffentlicht wurde. Die BAGSO berichtet:

Die Bundesvereinigung FORUM Gemeinschaftliches Wohnen (FGW) hat eine Broschüre über gemeinwohlorientiertes Bauen veröffentlicht. In

Link zur Broschüre:

https://verein.fgw-ev.de/media/forum_onlinedokumentation_a4_2022-04-08_barrierefrei_links.pdf

Interviews beleuchten Expertinnen und Experten das Thema. Erörtert wird zum Beispiel, inwiefern von den neuen Wohnformen soziale Impulse für das Wohnumfeld ausgehen. Und wie Kommunen gemeinschaftliches Wohnen als Instrument einer gemeinwohlorientierten Bau-, Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik nutzen können. Die Inhalte der Broschüre beruhen auf einer Podiumsdiskussion im Rahmen des Deutschen Seniorentages 2021: „Gemeinschaftliche Wohnformen – Impulse für ein gemeinwohlorientiertes Bauen und Wohnen.“

3. AKTUELLES AUS DER LANDESEBENE

Gesundheitsförderung 2Go - Gesundheitsförderung und Quartiersentwicklung: Hand in Hand für mehr Lebensqualität



Landesvereinigung für
Gesundheitsförderung
Thüringen e.V.

Nachdem wir unseren letzten Snack krankheitsbedingt leider absagen mussten, freuen wir uns nun auf den neuen Termin: am 8.12.2022 von 13:00 – 14:30 Uhr begrüßen wir Christa Böhme vom Deutschen Institut für Urbanistik (Difu) als Referentin zu unserer digitalen Veranstaltungsreihe „Gesundheitsförderung 2go“. Als Wissenschaftlerin und Projektleiterin im Forschungsbereich „Stadtentwicklung, Recht und Soziales“ ist sie Expertin für gesundheitsfördernde und integrierte Stadt(teil)entwicklung. In ihrem Vortrag „Gesundheitsförderung und Quartiersentwicklung - Hand in Hand für mehr Lebensqualität“ wird Frau Böhme beide Ansätze genauer vorstellen und Gemeinsamkeiten sowie vielfältige Möglichkeiten der Zusammenarbeit aufzeigen. Denn beide Ansätze verfolgen ein gemeinsames Ziel: die Lebensqualität zu verbessern. Um diese Synergien besser zu nutzen, werden strategische Möglichkeiten für Gesundheitsakteur:innen in verschiedenen Handlungsfeldern der Quartiersentwicklung dargelegt und auf passfähige Förderprogramme für eine gesundheitsförderliche Quartiersentwicklung eingegangen.

Mehr Informationen und die Anmeldung finden Sie in unserem Veranstaltungskalender:

<https://agethur.de/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen>

Die Veranstaltung findet digital über Webex statt und ist kostenfrei.

Im Anschluss an den Vortrag stellt Hendrik Beck (AGETHUR) erste Ergebnisse der Evaluation aus der über vier jährigen intensiven Begleitung von Thüringer Quartiersakteur:innen vor und geht der Frage nach, welche Unterstützung und Förderung lokale Initiativen benötigen, um die Lebensqualität für Menschen aller Altersgruppen in ihrem Zuhause weiter zu verbessern.

AGETHUR mit „dringendem Bedürfnis“: Welttoilettentag vom 19. November 2023

Anlässlich des Welttoilettentages der Vereinten Nationen machte die AGETHUR in den Sozialen Medien auf den oft unzureichenden Zugang zu sauberen öffentlichen Sanitäranlagen in vielen Thüringer Kommunen und die damit verbundene Bedeutung für die Gesundheitsförderung aufmerksam.

Dabei ging es natürlich nicht in erster Linie um die Sensibilisierung von Politik und Wirtschaft für Fragen hygienebedingter Gesundheitsrisiken oder Umweltbelastungen. Vielmehr wurde auf den Zusammenhang zwischen öffentlichen Toiletten und dem Bewegungsverhalten vieler Menschen hingewiesen.

Vor allem ältere Menschen sind oft von gesundheitlichen Einschränkungen betroffen, die einen häufigeren Toilettengang notwendig machen. Bereits ein gesunder Mensch sucht das „stille Örtchen“ durchschnittlich 5- bis 6-mal täglich auf. Medikamente gegen bspw. Bluthochdruck erhöhen jedoch den Harndruck und können Inkontinenz verursachen bzw. verstärken.

Auch das diskrete Wechseln entsprechender Vorlagen ist im öffentlichen Raum oft schwierig. Aus diesem Grund meiden betroffene Personen im Wissen um fehlende sanitäre Anlagen nicht selten den Aufenthalt in der Öffentlichkeit – eine fehlende Präsenz die anderen naturgemäß kaum auffällt. Um gar nicht erst in Not zu kommen, bleiben Betroffene oftmals in der Nähe ihres Zuhauses und meiden gesellschaftliche Veranstaltungen und Angebote. Dabei stellt die Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben ein wesentliches Ziel von Gesundheitsförderung dar. In diesem Sinne plädiert die AGETHUR dafür, die Gewährleistung von Würde und Selbstbestimmung der Bevölkerung im öffentlichen Raum in kommunalen Haushaltsdiskussionen stärker zu berücksichtigen und im Zweifelsfalle auch höher zu gewichten als die oft vorgetragene Sorge um einen möglichen Missbrauch der Einrichtungen. Zudem existieren z. B. mit dem Konzept der „netten Toilette“ durchaus praktikable Ansätze, damit öffentlicher und privater Sektor gemeinsam tragbare Lösungen finden. Wo ein Wille ist, ist eine saubere Toilette möglich.

Hermsdorf bewegt sich – AGETHUR erfreut über neuen BeBeQu-Modellstandort

Im November gaben Bürgermeister Benny Hofmann und Regionalkoordinator Tim Kraft den symbolischen Startschuss für den nun auch praktischen Beginn im Projekt „Bewegung und Begegnung im Quartier“ (BeBeQu) in Hermsdorf. In dem seit 2019 laufenden Kooperationsprojekt von Thüringer Volkshochschulverband, Landessportbund und AGETHUR sollen Menschen ab 60 Jahren dazu motiviert werden, mehr körperliche Bewegung in ihren Alltag zu integrieren. Neben niederschweligen sportlichen Angeboten sollen auch Formate zum Austausch und Kontakt unter den Senior:innen bedarfsbasiert geschaffen werden. In der zweiten Förderphase seit 2021 ist nun auch der 8000-Einwohner-Ort Hermsdorf im Saale-Holzland-Kreis dabei. Die Stadt unterstützt Tim Kraft (Kreisvolkshochschule) bei seiner Arbeit und hofft auf rege Zusammenarbeit und gute Erfolge.

Erste Aktivitäten sind bereits im Gange. So soll ein wöchentlicher Spaziergang Bedarfserhebung und Bewegungsangebot kombinieren. Am 5. Dezember geht es damit los – gerade rechtzeitig, um die Weihnachtspfunde in Grenzen zu halten. Auch monatliche Infostände sind geplant. Hierbei möchte der gelernte Erzieher Tim Kraft sich ein Stimmungsbild verschaffen und – zur Vermeidung von Doppelstrukturen – die ältere Bevölkerung Hermsdorfs über die bereits existierenden vielfältigen Möglichkeiten in ihrer Stadt informieren. Darauf aufbauend sollen gemeinsam mit den Senior:innen verschiedene Wünsche und Ideen umgesetzt werden. Die am neuen BeBeQu-Standort geplanten Veranstaltungen sind auf Grund der Projektförderung durch das GKV-Bündnis für Gesundheit in Thüringen kostenfrei. Alles, was es dazu bedarf, ist eine Anmeldung über die Volkshochschule in Hermsdorf. Die Landesvereinigung für Gesundheitsförderung Thüringen freut sich auf gute Zusammenarbeit.

Aktuelles aus dem Referat „Familien- und Seniorenpolitik“ des Sozialministeriums

Der Bereich „Digitale Bildung“ ist ein Querschnittsziel des aktuellen Landesfamilienförderplanes. Aus diesem Grund hat sich im letzten Jahr die Arbeitsgruppe „Digitale Bildung“, unter Federführung der Thüringer Landesmedienanstalt und dem TMASGFF, gegründet. In sechs Sitzungen erarbeiteten die federführenden Akteure und Vertretungen der Familienverbände, des Landesseniorenrates, des Landesfilmdienst Thüringen e. V. sowie der Kirchen langfristige Strategien für die Umsetzung der Medienbildung für Familien und Senior:innen.

Mit der Umsetzung der Strategien konnte schon in diesem Jahr begonnen werden. Im Bereich „Senior:innen und Digitale Bildung“ wurde Ramboll Management GmbH Mitte des Jahres beauftragt, ein Konzept zur Umsetzung der flächendeckenden Seniorenmedienbildung zu erstellen. Die Konzepterstellung erfolgte dabei unter breiter Beteiligung. In drei digitalen Dialogen sowie einer Online-Befragung tauschten sich Akteure aus der Seniorenarbeit, der Medienbildung sowie der Erwachsenenbildung über die Umsetzung einer flächendeckenden Seniorenmedienbildung aus. Am 15.11.2022 liegt dem TMASGFF das Konzept vor. Auf Grundlage des Konzeptes soll die Umsetzung über den Landesfamilienförderplan, über bestehende Projekte und Partnerschaften sowie durch das im Beteiligungsprozess neu aufgebaute Netzwerk fachlich geprüft und geplant werden.

Parallel dazu hat das TMASGFF mit der Geschäftsstelle „DigitalPakt Alter“ eine Zusammenarbeit und Partnerschaft im DigitalPakt Alter begonnen.

Energiekostenkrise – Informationen für Verbraucherinnen und Verbraucher

Im Zusammenhang mit der schwierigen Lage auf dem Energiemarkt in Deutschland stellen sich zahlreiche Fragen für Verbraucherinnen und Verbraucher. Das Thüringer Ministerium für Migration, Justiz und Verbraucherschutz hat eine Übersicht zu wichtigen externen Webseiten erstellt, die die wichtigsten Informationen zu Energiepreisen, Hilfen bei der Berechnung der Energiekosten sowie Hinweise bei Zahlungsschwierigkeiten bündelt. Diese Plattform wird regelmäßig aktualisiert.

Die Plattform ist hier abrufbar:

<https://justiz.thueringen.de/themen/verbraucherschutz/faq-energiekosten>

Energieberatung durch die Verbraucherzentrale Thüringen

Fragen zum Heizen und zur passenden Energieversorgung beantworten die Energieberater*innen der Verbraucherzentrale Thüringen. Termine für ein persönliches Beratungsgespräch können unter den kostenfreien Telefonnummern 0800 809 802 400 oder 0361 555140 vereinbart werden.

Überschuldungsprävention bei Familien – das Angebot für Fachkräfte

Die LIGA Fachberatungsstelle bietet Seminare zur Überschuldungsprävention bei Familien an. Überschuldungssituationen bestehen bei vielen Klient*innen und in fast allen Tätigkeitsfeldern der Sozialen Arbeit und führen zu weiteren Problemen, wenn nicht die Schuldenregulierung oder zumindest die Bearbeitung erster Notwendigkeiten angegangen werden. Allerdings besteht in vielen Fällen kein Überblick über die Forderungen die Gläubiger stellen. Zum anderen stellen sich oft komplexe rechtliche Fragen. Nicht selten fehlt es dann auch noch an ausreichender Motivation der Betroffenen. In den Seminaren schauen wir gemeinsam darauf, welche ersten Schritte dringend geboten sind. Schuldnerschutz, Existenzsicherung und präventive Maßnahmen werden besprochen. Auch Möglichkeiten zur Unterstützung im Rahmen von Budgetberatung und anderen ergänzenden Hilfen sind Thema.

Möchten Sie eine Inhouse-Schulung buchen oder weitere Infos zum Thema, dann melden Sie sich bitte per Email bei der Fachberaterin Anja Draber unter:

fbs-familie@liga-thueringen.de

Projekt „Musik für Menschen mit Demenz“

Die Universität Jena führt aktuell das Projekt „Musik für Menschen mit Demenz“ durch. Menschen aus Thüringen und dem Vogtland mit einer ärztlich diagnostizierten Demenzdiagnose ohne gravierende Hörprobleme, die zuhause leben, erhalten gemeinsam mit einer bzw. einem pflegenden Angehörigen die Möglichkeit ganz bequem von zu Hause aus am Projekt teilzunehmen. Die Teilnahme ist kostenfrei und es sind keinerlei Vorkenntnisse nötig. Das Musikhören ist leicht umsetzbar. Teilnehmende werden 2 Gruppen zugeteilt. Eine Gruppe erhält die Lieblingsmusik über 6 Wochen und wird dabei vom Projektteam regelmäßig begleitet, die 2. Gruppe wird ebenfalls besucht vom Projektteam, erhält nicht die Musik, dafür aber eine Aufwandsentschädigung von 200€. Die wissenschaftliche Mitarbeiterin des Projekts Doreen Rother hat in diesem Kontext angeboten, dass sie auch thüringenweit zu den kommunalen Seniorenbeiräten vor Ort kommen kann, um über den Einsatz von Musik bei Menschen mit Demenz zu sprechen und über die Lieblingsmusikstudie zu informieren

Melden Sie sich gern telefonisch bei Doreen Rother: donnerstags 9-10 Uhr und 14-15 Uhr unter 03641 – 9 45956.

Über die Internetseite www.musik-demenz.de finden Sie weitere Informationen.

Oder Sie schreiben eine Mail an: musikprojekt@uni-jena.de

4. AKTUELLES AUS DEN KOMMUNEN

Bad Blankenburg

Der Seniorenbeirat Bad Blankenburg nutzt für die Öffentlichkeitsarbeit Schaukästen in den Wohngebieten. Es wird über die eigene Arbeit berichtet, sowie die Möglichkeit gegeben sich mit Sorgen und Problemen an unseren Vorstand zu wenden.

Christine Wichert

Vorsitzende des Seniorenbeirats



Landkreis Hildburghausen

Kreisseniorentag am 08. September

Der erste Seniorentag im Landkreis fand unter dem Motto „Sag JA zum Alter“ am 08. September statt. Auf dem Marktplatz in Hildburghausen wurden in Kooperation mit 32 Partnern an 24 Ständen Informationen zu verschiedenen Themen wie Vorsorge, Sicherheit oder Fitness im Alter angeboten. Trotz des Regenwetters war der Seniorentag ein toller Erfolg!

Marion Seeber

Vors. des Seniorenbeirats und
Seniorenbeauftragte des LK Hildburghausen



Seniorenbeiratssitzung des Landkreises am 02. November 2022 in Eisfeld

Der Seniorenbeirat des Landkreises Hildburghausen tagte in seiner 4. Sitzung am 02. November in der Wohnanlage am Rosengarten in Eisfeld. Die Sitzung war öffentlich und es nahmen 5 Gäste daran teil.

Besprochen wurde unter anderem der Kreissenientag, die LSR-Sitzung am 13.10., das Seniorenmedienbildungskonzept und die Grunderklärung. Hauptthema der Sitzung war Ehrenamt - Gewinnung, Qualifizierung und Wertschätzung mit Referentin Frau Elke Neiser, Thüringer Ehrenamtsstiftung- Frau Neider referierte über das Engagement der Thüringerinnen und Thüringer, Anerkennung und Wertschätzung, die Fördermöglichkeiten durch die Stiftung sowie das Thema Freiwilligenagenturen ihre Wirksamkeit und Ausblick.

Aus den Planungsräumen und Seniorenbeiräten wurde folgendes berichtet:

- Berichte aus den Planungsräumen Hildburghausen, Schleusingen, Themar/ VG Feldstein und Heldburg
- Seniorenbeiräte (gewählte per Gesetz, Hildburghausen und Schleusingen) haben sich gut entwickelt, Arbeit wird wertgeschätzt und in den politischen Gremien vor Ort ernst genommen

Hildburghäuser Senior*innen erkunden die Ortsteile - 1. Teil Pfersdorf

Am Mittwoch, dem 24.8.22, trafen sich 35 Senioren*innen zu einer Busfahrt in den OT Pfersdorf, um den Ort näher kennenzulernen und ein paar schöne Stunden zu erleben.

Nach einer Führung auf dem Gelände des Agrarunternehmens mit interessanten Informationen zur Tierproduktion und der Biogas-Anlage, traf man sich im Kulturraum zu Kaffee, Kuchen und belegten Brötchen mit Wurst aus eigener Herstellung, der zum Unternehmen gehörenden Metzgerei Reurieth.

In dieser gemütlichen Runde, wusste der OT Bürgermeister H. Geißenhöner Vieles aus der Geschichte und der Entwicklung des Ortes zu berichten.

Sehr schnell ging dieser abwechslungsreiche Nachmittag zu Ende und viele Teilnehmer sprachen sich für eine Fortsetzung aus!

Der Dank geht an Frau Weiße vom Seniorenbeirat Hildburghausen, die diesen schönen Nachmittag maßgeblich organisiert hat.

Weiterhin bedanken wir uns ganz herzlich bei Herrn Geißenhöner und bei der Pfersdorfer Agrargenossenschaft für die Gastfreundschaft und wünschen dem Unternehmen weiterhin viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft !

Ulrich Teichmann

Seniorenbeirat LK Hildburghausen

Jena

Sitzmöglichkeiten helfen, den öffentlichen Raum attraktiver zu gestalten

Die Stadt Jena verbessert stetig die Aufenthaltsqualität im Stadtgebiet. Sitzmöglichkeiten sind ein wichtiger Baustein, um den öffentlichen Raum attraktiver zu gestalten. Sie laden Alt und Jung zum Verweilen ein und erlauben uns, den Stadtraum bewusst zu erleben. Sitzbänke sind nicht nur für eine Verschnaufpause gut, sie dienen uns allen auch als Orte der Begegnung und Kommunikation.

Da die Jenaer Seniorinnen und Senioren selbst am besten wissen, an welchem Standort Bedarf an Sitzgelegenheiten besteht, können sie bei einer gemeinsamen Aktion des Kommunalen Seniorenbeirates, der Stadtverwaltung, des Kommunalservice Jena (KSJ) und des Seniorenbüros der Stadt ihre Ideen direkt einbringen. Grundsätzlich sind Vorschläge für alle öffentlichen Flächen im Stadtgebiet außerhalb von naturschutzrelevanten Gebieten möglich. Der Abstand zu bereits vorhandenen Sitzbänken sollte mindestens 100 m betragen.

Wir bitten darum, den Standort möglichst genau zu beschreiben. Dazu dienen Straßenbezeichnungen, Hausnummern benachbarter Gebäude bzw. markante Objekte in unmittelbarer Nähe.

Falls unsererseits trotzdem Rückfragen bestehen, bitten wir um Angabe, wie wir Kontakt zu Ihnen aufnehmen können. Übermitteln Sie uns die Vorschläge, indem Sie eine E-Mail schreiben an: kontakt@seniorenbuero-jena.de.

Wer nicht so vertraut mit der Nutzung des Internets ist, kann seine Vorschläge auch gerne per Post senden an:

Stadt Jena, Kommunaler Seniorenbeirat, Lutherplatz 3, 07743 Jena

Zwecks Auswertung der Vorschläge bitten wir um Zusendung bis zum 30. November 2022.

Genauere Informationen zum Ablauf des Projektes geben wir Ihnen auf Anfrage.

Wir freuen uns, wenn Sie beim Sitzbankradar mitmachen und somit ein wichtiges Anliegen des Seniorenbeirates unterstützen.

Elisabeth Wackernagel

Vorsitzende des Seniorenbeirats
Jena

Saale-Holzland-Kreis

Zu unserem letzten Kreissenientag wurde eine Idee neu wieder aufgegriffen. Wir sollten uns, die Verantwortlichen für die Seniorengruppen und die Seniorenbeiräte zu einer Beratung wieder treffen. Am Mittwoch, den 02. November, trafen sich ca. 20 aktive Senioren in Crossen im Klubhaus zu einer Beratung zusammen.

Ich konnte in meiner Seniorenarbeit weitere Senioren/innen für die Arbeit vor Ort in ihren Gemeinden gewinnen. In dieser Beratung ging es nun darum, sie mit der Antragstellung zur finanziellen Unterstützung der Seniorenarbeit vor Ort durch den Landkreis zu ermutigen und zu beraten.

Eva Bärthel

Seniorenbeauftragte LK Saale-Holzland-Kreis

Erfahrene Senioren haben gute Hinweise an andere Senioren geben können.

Unsere Abteilungsleiterin des Landratsamtes des SHK, Frau Nestler, nahm an dieser Beratung teil und gab aus Sicht der Verwaltung Anregungen weiter. In den Kleinstädten mit ihren Seniorenbeiräten läuft die finanzielle Unterstützung der Seniorenarbeit vor Ort anders, als im ländlichen Raum. Das wurde sehr schnell erkannt und in der Argumentation für unsere Senioren berücksichtigt.

Es steht auch nach zwei Jahren wieder die Wahl des Seniorenbeauftragten im SHK an. Hierzu benötigt der Kreistag eine Empfehlung von allen Seniorenbeiräten im SHK. Am 18.01.2023 wird dann eine Kommission diese Empfehlung namentlich benennen und dem Ausschuss für Soziales und Gesundheit des Kreistages unterbreiten. Der Ausschuss gibt diese Empfehlung an den Kreistag weiter. Zur ersten Kreistagssitzung im neuen Jahr wird dann diese Person im Kreistag geheim gewählt. Wobei eine Empfehlung/Person durch den Ausschuss verbindlich für den Kreistag ist. Ich habe mich bereit erklärt, diese ehrenamtliche Tätigkeit weiter zu leisten. Nun entscheiden die Seniorenbeiräte darüber.

Im September fand ein Pflegeforum in Eisenberg (durch den Seniorenbeirat Eisenberg organisiert) statt. Die Seniorenbeirat der Stadt Eisenberg wird solch ein Forum im März 2023 noch einmal organisieren und Akteure der verschiedensten Institutionen dazu einladen.

Im April 2023 planen wir einen Kreissenientag in Stadtroda/Schützenhaus. Hierzu laufen die ersten Vorbereitungen. Jetzt bereiten sich unsere Senioren/innen auf die bevorstehende Weihnachtszeit vor.

Schmalkalden-Meiningen

Am Montag, den 22.08.2022, hatten Senior*innen die Gelegenheit, mehr über digitale Technik für den Alltag zu erfahren und solche Geräte auch gleich auszuprobieren. Zur Veranstaltung „Nie zu alt für neue Technik“ hatten die Hochschule Schmalkalden, das Landratsamt Schmalkalden-Meiningen und der Mitmedien e.V. eingeladen. 70 Teilnehmende erfuhren dabei Neues über Geräte der künstlichen Intelligenz, über aktuelle Projekte der Studierenden an der Hochschule und über die Demenz-App von Vivien Zeihs, die damit den Jugendforscherpreis gewann. Das Interesse war groß und die Möglichkeit des persönlichen Gespräches wurde ausgiebig genutzt. Wir konnten neue Kontakte knüpfen und bleiben auf jeden Fall am Thema!

Vergangene Veranstaltungen wie diese zeigen, dass das Interesse an digitalen Lösungen auch im höheren Alter immens groß ist. Die Nutzung des Internets erleichtert es, sich umfassend zu informieren, mit Familie und Freunden per Videoanruf in Kontakt zu bleiben oder auch online schnell und unkompliziert einzukaufen. Den Wunsch vieler älterer Menschen, so lange und komfortabel wie nur möglich zu Hause zu wohnen, kann neue Technik erheblich unterstützen. Insbesondere deshalb kommt dem „digital Dazulernen“ im Alter eine entscheidende Rolle zu.

Für die persönliche Unterstützung gibt es im Landkreis geschulte Medienmentor*innen. Das sind ehrenamtlich engagierte Personen, die Seniorinnen und Senioren bei technischen Fragen oder Problemen im Umgang mit digitalen Geräten zur Verfügung stehen und beispiels-

Kerstin John

Stellvertretende Seniorenbeauftragte LK Schmalkalden-Meiningen

weise Funktionen am Smartphone, Tablet oder PC gemeinsam mit ihnen besprechen.

Ältere Menschen, die Hilfsbedarf zum Umgang mit neuer Technik haben, können sich bereits an drei Einrichtungen im Landkreis Schmalkalden-Meiningen wenden. Weitere sollen folgen.

Allen, die Lust und Zeit haben, älteren Menschen bei der Bedienung von Smartphones oder anderen technischen Geräten zu helfen und dabei auch selber Neues zu lernen, denen bietet das Landratsamt in Zusammenarbeit mit dem Mitmedien e.V. wieder eine Ausbildung an. Sie beinhaltet die Module: „Chancen und Möglichkeiten digitaler Medien“, „Es ist nicht alles Gold was glänzt - Teil 1 und 2“ und „Didaktische & methodische Grundlagen und organisatorische Rahmenbedingungen“. Die Ausbildung wird für die Teilnehmenden kostenfrei angeboten und wird im November zum Großteil digital stattfinden. Eine fachliche Unterstützung der Medienmentorinnen und -mentoren ist auch nach der Schulung gegeben.

Interessenten sind herzlich willkommen! Für nähere Informationen wenden sich Interessierte bitte an Kerstin John, Sachbearbeiterin Senioren im Landratsamt Schmalkalden-Meiningen, unter Tel.: 03693/485-8541 oder per E-Mail an K.John@lra-sm.de.



Sömmerda

Fakt ist, dass auch die gegenwärtige gesellschaftspolitische und wirtschaftliche Lage in unserem Land vor dem Seniorenbeirat Sömmerda kein Halt gemacht hat. So gesehen wurden viele Anfragen an uns gerichtet; sowohl auf privater Ebene aber auch insbesondere dort, wo der SBS mit seinen Mitgliedern - an Ständen - vertreten war: ob nun bei den Wochenmärkten, bei öffentlichen Veranstaltungen, wie „Bauernmarkt“, „Herbstfest der Generationen“, „Böbi-Kunterbunt“. Fragen zu Gas- und anderen Energiepreisen, Inflation auf verschiedensten Ebenen, Mietpreise, kommunale Themen wurden dabei nicht ausgespart: Barrierefreiheit insgesamt in der Stadt sowie in den Ortsteilen behinderten- und altersgerechte Zugänge zu staatlichen und kulturellen Einrichtungen. Aber auch die Schließung der Post oder die Einschränkungen der Sparkasse im Stadtteil NZ wurden heftig diskutiert. Gut zu wissen, dass mit dem neuen Sömmerdaer Stadtbad eine Einrichtung geschaffen wurde, die allen Anforderungen hinsichtlich Barrierefreiheit, einschließlich Blindenschrift, entspricht (dabei wurde dem SBS Mitspracherecht eingeräumt). Dabei ist besonders die Zusammenarbeit mit dem Bürgermeister sowie Mitarbeitern/innen der Sömmerdaer Stadtverwaltung/Stadtwerke insgesamt als positiv zu bewerten.

Peter Klose

Seniorenbeirat Sömmerda

Die Öffentlichkeitsarbeit des SBS nimmt zudem einen hohen Stellenwert ein. So ist der SBS sowohl mit Vorankündigungen zu SBS-Veranstaltungen in verschiedensten Presseorganen (TA-regional/Amtsblatt der Stadt Sömmerda) ebenso präsent, wie zur ergebnisorientierten Berichterstattung in der Folge. Die bei der Terminplanung 2022 terminierten Senioren/innen -sprechstunden wurden ebenso „abgearbeitet“ wie die Seniorenbeiratssitzungen, wohlwissend, dass es hinsichtlich der Sprechstunden noch Reserven gibt. Auch wenn es im Laufe des Jahres 2022 sowohl auf der Leitungsebene als auch hinsichtlich der Mitglieder personelle Turbulenzen gab, hat sich die Gesamtarbeit stabilisiert. Dazu beigetragen hat auch die (vorletzte) 6. Sitzung des SBS. Inhaltlich ging es dabei zunächst um eine Befragung seitens eines Redakteurs der Thüringer Allgemeine: „Wie rollstuhlgerecht ist die Stadt Sömmerda?“ Dazu gab es breiten Diskussionsbedarf. Des Weiteren ging es u.a. um die Finanzplanung, Veranstaltungen, Sitzungsrhythmus, neue Mitglieder mit Blick Richtung Jahr 2023.

Was organisierte Veranstaltungen des SBS betrifft, ob nun zu Fragen der Gesundheit oder aber Wohnen im Alter; musikalischen Veranstaltungen, „Enkeltrick“, diese waren immer sehr stark frequentiert, sodass es auch im Jahr 2023 wieder einige Veranstaltungsangebote - verschiedenster Themen - geben wird. So ist u.a. auch eine musikalische Veranstaltung in Zusammenarbeit mit der hiesigen Musikschule „W. Buchbinder“ anvisiert. In der letzten Sitzung des SBS - im Dez.2022 wird auch darüber zu befinden sein, ob und wie sich der Sitzungsrhythmus verändert (bisher alle 2 Monate an verschiedenen Orten -Rathaus/ religiösen Organisationen/ Seniorenheim/ „Bürgerhaus Berta von Suttner“ u.a.). Von besonderer Bedeutung ist die Diskussion um die neue Seniorensatzung -aufgrund aktueller Gesetzlichkeiten- mit dem Ziel der Bestätigung; folgen soll dem eine neue Geschäftsordnung. Das vielfältige Aufgabengebiet ist annähernd abgesteckt. Gut zu wissen, dass aufgrund des Ausscheidens von Mitgliedern (aus verschiedensten Gründen) neue Mitglieder (aus verschiedenen Institutionen /Organisationen- Kreissportbund /Quartiersmanagement/ Schutzbund /u.a.) gewonnen werden konnten, sodass von einer weiteren erfolgreichen, ehrenamtlichen Arbeit des SBS zu rechnen ist. Dazu zählt auch die Stabilisierung des Leitungsgremiums in seiner Gänze. Gut zu wissen, dass sich seit nun mehr einigen Jahren der SBS gebildet hat und seine Verantwortung wahrnimmt- entsprechend seiner Möglichkeiten. Herzlicher Dank gilt an dieser Stelle all jene, die sich in irgendeiner Form aktiv eingebracht haben. „Es gibt nichts Gutes - außer man tut es!“

Stadtroda

Flyer „Gesund durch den Winter“ ist eingetroffen

Aufgrund des bevorstehenden „besonderen“ Winters in diesem Jahr haben die Stadt und die Stadtrodaer Stadtwerke unter federführender Beteiligung des Seniorenbeirates einen Flyer für unser Generation 65 Plus erarbeitet und in großer Anzahl drucken lassen. Pünktlich vor Winterbeginn liegt er nunmehr vor.

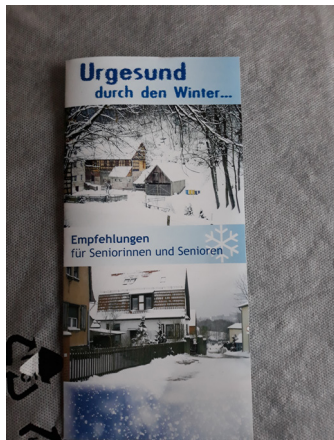
Den Ratgeber erhalten Sie kostenlos in der Touristinformation, im Seniorenbüro, in der Seniorenbegegnungsstätte und im Mehrgenerationenhaus sowie über einen Sonderverteiler der Stadtrodaer Wohnungsgesellschaft. Neben Verhaltensempfehlungen in der kalte Jahreszeit im Allgemeinen werde auch Tipps für eine warme Wohnung im Besonde-

Wolfgang Main

Vorsitzender des Seniorenbeirats
Stadtroda

ren gegeben.

Zudem findet im November dieses Jahres noch ein Vortrag statt zum Thema: “Und plötzlich ist der Strom weg“.



Aufruf „Kartenaktion“Adventzeit 22

Nach bereits 2 erfolgreichen Bastelaufrufen von Weihnachtsgrüssen für einsame Senioren/innen unserer Stadt in den letzten 2 Coronajahren (allein 2021 180 Karten!!) möchte der Seniorenbeirat auch in diesem Jahr daran anknüpfen.

Wir rufen alle, die Gutes tun wollen auf, sich zu beteiligen und ihre selbst gebastelten Kartengrüße bis 31.11.22 dem Seniorenbeirat zukommen zu lassen.

Neben jedem Einzelnen sind wieder gefragt die 3 Schulen unsere Stadt, sowie das MGH „Blitz e.V.“, die bereits in den vergangenen Jahren vorbildliches geleistet haben und viel Freude gespendet haben.

Gemäß dem Motto “Freude und Zufriedenheit verdoppeln sich, wenn man sie teilt“ wünschen wir allen Teilnehmern gute Ideen.

Die drei besten Kartengrüße werden durch eine Jury ausgesucht und erhalten eine Überraschung.



Treffen der Seniorenvertretung Würzburg und dem Seniorenbeirat Suhl

Monika Katzberg

Seniorenbeauftragte und Seniorenbeiratsvorsitzende Suhl

Eingeladen zu diesem Treffen hatte die Seniorenvertretung Würzburg, um die schon lange bestehende Partnerschaft zwischen beiden Vertretungen, die coronabedingt pausieren mußte, wiederzubeleben. Die Einladung wurde von den Suhlern gern angenommen und so traten Vertreter des Seniorenbeirates der Stadt und an die 40 interessierte Seniorinnen und Senioren die Fahrt am Samstag, 15.10.2022, in die Partnerstadt Würzburg an.

Nach einem sehr herzlichen Empfang im Wenzelsaal des Rathauses, der sogenannten „guten Stube“ der Stadt, durch Sozialdezernentin Frau Düwa, der Vorsitzenden der Seniorenvertretung, Frau Dr. Fiedler sowie Herrn Lütke, Leiter der Seniorenarbeit der Stadt und Geschäftsführer des Seniorenbeirates und -vertretung, ging es zu einem Spaziergang durch den Bischofshut. Herr Dr. Sander begleitete uns auf diesem Weg und berichtete uns viele interessante Geschichten zur Historie der Stadt und deren Persönlichkeiten.

Nach einem guten Mittagessen im „Schützenhof“ über den Dächern von Würzburg, ging es wieder zurück zum Rathaus zu einem regen Erfahrungsaustausch.

Wie der Seniorenbeirat Suhl hat sich auch die Seniorenvertretung Würzburg die Zusammenarbeit zwischen „Jung und Alt“ auf die Fahnen geschrieben. Das Jahr 2023 steht deshalb in Würzburg unter dem Motto „Generationen im Dialog“. Hier werden verschiedene Veranstaltungen zum Austausch der Generationen stattfinden.

Auch die Suhler berichteten von ihrer Initiative „Alt und Jung gemeinsam – für eine lebens- und liebenswerte Stadt Suhl“ und ihren ersten Projekten unter dieser Initiative.

Festgelegt wurde, dass sich die Beiräte vierteljährlich per Videokonferenz über ihre Arbeit austauschen und so im regen Miteinander neue Ideen entwickeln und Erfahrungen austauschen können.

Bereits jetzt hat Frau Katzberg, Seniorenbeauftragte und Beiratsvorsitzende der Stadt Suhl, die Würzburger zu einem Besuch nach Suhl eingeladen. Besonders bedanken möchten sich die Suhler für diesen schönen erlebnisreichen Tag, der durch Herrn Dietrich Preiser, Leiter des Arbeitskreises 4, „Aktivität im Alter – Sport, Freizeit, Bildung und Kultur“, der diesen Tag mit viel Hingabe organisiert hat und für uns alle zu einem Erlebnis machte.



Seniorensporttag der Seniorenbeiräte Suhl und Zella-Mehlis

Am 07. September fand in Zella-Mehlis der von den Seniorenbeiräten Zella-Mehlis und Suhl gemeinsam organisierte Seniorensporttag statt, der in den vergangenen Jahren coronabedingt ausfiel. Die Gäste konnten an verschiedenen Stationen ihre sportlichen Fähigkeiten testen und bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen. Die Geschäftsstelle des Landesseniorenrats war durch Robert Nagel vertreten.



NEWSLETTER, Ausgabe November 2022

Redaktion: Dr. Jan Steinhaußen, Robert Nagel, Karolin Gempe
Gestaltung: Robert Nagel

Nächster Newsletter: Februar 2023

Redaktionsschluss: 13.02.2023

www.landesseniorenrat-thueringen.de